



1662

44 Gott-Lobendes Frülings Lied 220

Catharina Regina von Greiffenberg

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "44 Gott-Lobendes Frülings Lied 220" (1662). *Poetry*. 2701.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2701

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

44. Gott-Lobendes Frühlings Lied

1.

Angenehme Frühlings Zeit /
Ebenbild der Ewigkeit /
Spiegel künft'ig-süßer Wonne /
wie die klare See der Sonne!
Königin der Jahres-theile /
schon-gekrönt mit Blumen Zier!
meine Feder setzt ihr für /
dich zu rühmen in der Eile.

2.

Gottes süßer Athem-Tufft
blies' aus / deiner Bisen-Lufft /
erste Tochter seiner Witze /
seines schönen Wesens Blitze /
all-verneutes Erden-Leben!
Fünklein seiner Lieblichkeit /
die er dorten uns bereit!
Lufft / in der die Freuden schweben!

3.

Blumen-Adler / Noha-Taub!
du bringst uns Erlaubnus-Laub /
in die Neue Welt zu gehen.
Fönix / der nun zu erstehen
aus des Winters Asche pfleget!
überschwänglich-süsse Lust!
alles Überflusses Brust /
welche Milch und Nectar heget!

4.

Tugend-Freundin / Weißheit-Ruh /
Musen-Schwester! laß mir zu /
meine ungestimmte Leyren /
die schon lange Zeit must feyren /
dich-erhebend' anzustimmen /
und ein Liedlein dir zu Preiß:
zwar auff meine Bauren Weiß /
die nicht Sternen-an kan klimmen /

5.

Safft aus Gottes Allmacht-qvell /

strahle seiner Wunder-Seel /
Krafft der unergründten Kräfte /
schönstes Himmel-Lauffs geschäfte /
Haupt-Ergetzung aller Sachen !
du bleibst von mir unerreich /
keine Macht noch Pracht dir gleicht.
kurz ! du bist des höchsten Lachen.

6.

Ich verlieb mich zwar in dich:
doch seh ich noch übersich.
Bist zwar schön: doch nur ein Schatten
künfftig-heller Wunder-Thaten.
Dorthin / die Gedanken fanken /
richten ihre Flügelfahrt.
Doch / in dem ich der erwart /
will ich Gott für diese danken.